

„Energie ist Alles – ohne Energie ist alles nichts“

Es gibt ja jede Menge von Derivaten des vermutlich ursprünglichen Zitat des deutschen Philosophen Arthur Schopenhauer: „**Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.**“
https://de.wikipedia.org/wiki/Arthur_Schopenhauer

Nun gibt es mit diesem Newsletter noch ein ‚Derivat‘ mehr mit der Aussage: „Energie ist Alles“

Das hat schon der altgriechische Pharao **Echnaton** begriffen. <https://de.wikipedia.org/wiki/Echnaton>
Echnaton war mit dem Sonnengott ‚**Aton**‘ in Zeiten der ‚Inflation‘ aller möglichen Götter der Begründer des Monotheismus, lange vor dem Judentum, Christentum oder Islam.

*„Die kurze Phase des Umbruchs hatte allerdings die Grundlagen der ägyptischen Religion nicht erschüttert. Selbst wenn das Volk sich kurzfristig **Aton** zuwandte, so hatte es doch nie aufgehört, die alten Götter zu verehren“*

Das hat erstaunliche Parallelen zur heutigen Zeit. Es gibt ja auch heute genug ‚Echnatons‘, welche erkennen, dass nur die Sonne als das Zentralgestirn unseres Planetensystems unser Leben ermöglicht. Doch das Volk hatte nie aufgehört, die „alten Götter“ wie Erdöl, Erdgas, Macht und Geld zu verehren.

Da wird in der Politik seit Jahrzehnten immer die Energiefrage nicht als zentrales Paradigma begriffen, sondern immer irgendwelchen Ministerien untergestellt. Entweder Gesundheit-, Umwelt- oder Wirtschaftsministerien. Im besten Fall hat es gleiche Bedeutung wie alle anderen Ministerien. Es wird nicht begriffen, dass Energiefrage so gut wie alle Probleme und auch Problemlösungen betrifft.

(So wurde auch einmal ein NEOS Mitglied wegen „*parteischädigenden Verhaltens*“ ausgeschlossen, weil es sich zu sehr um die Energiefrage gekümmert hat.)

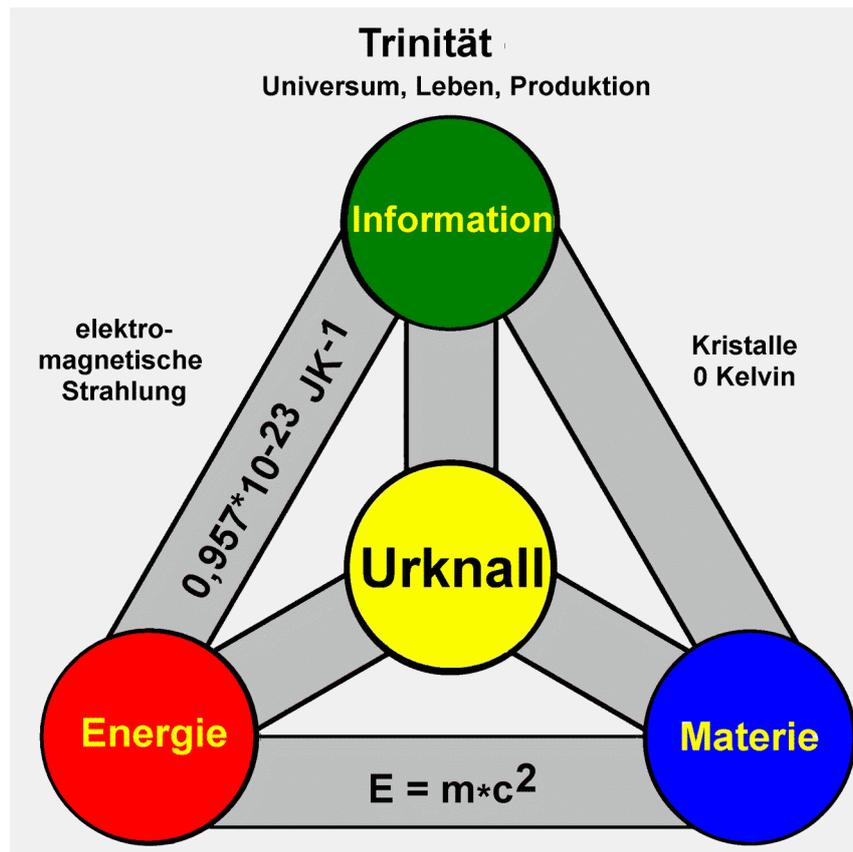
Die Energiefrage beeinflusst nicht nur Umwelt sondern die kollektive **Gesundheit, Wirtschaft, Wohlstand, Finanzen** einer Volkswirtschaft. Und somit sollten eigentlich alle Ministerien der Energiefrage untergeordnet sein. Doch das ist nirgendwo zu erkennen.

Die heutige Energiekrise ist keine Energiekrise. Energie gibt es genug. Nur der Preis hat sich gewaltig verteuert. Und nun ist es selbst den fundamentalsten politisch ‚Grünen‘ der Ruf in den 90ern: „*Dass Energie viel zu billig sei – ein Liter Benzin muss mindestens 20 Schilling kosten*“ heute beängstigend klar geworden, wie sehr dieser damalige ‚grüne Schlachtruf‘ eigentlich zur destruktiven sozialen Sprengkraft geworden ist. Damals wurde nicht erkannt, dass Energie die Grundlage von Allem ist: Nahrungsproduktion, Rohstoffgewinnung, all deren Transport & Mobilität.

Und wenn dies Grundlage unleistbar geworden ist, droht eine Hyperinflation, Wohlstandsverlust oder auch alles zusammenzubrechen. Wird es vielleicht der heutigen FFF Bewegung ähnlich einmal gehen?
https://de.wikipedia.org/wiki/Fridays_for_Future

Was wir dringendst brauchen ist „**science for future**“. Doch die Skepsis in der Bevölkerung gegen die Wissenschaft nimmt schon bedrohliche Dimensionen an.

Unbestritten ist wohl, dass der Urknall die größte Naturgewalt des Universum war. Dieser Urknall ‚gebar‘ drei Kinder: **Energie** (Photonen) und aus Energie & Information also durch **Information** ‚eingefrorene‘ Energie dann das „dritte Kind“ die **Materie** wurde.



<https://de.wikipedia.org/wiki/Breit-Wheeler-Effekt> Dabei gilt diese **Trinität** nicht nur für den Urknall, sondern auch für das biologische **Leben** und auch einer funktionierenden **Zivilisation**

Der Fehler dieser Leute welche immer vom Energiesparen reden aber damit „Einschränken, Verzichten“ meinen, liegt im Unverständnis der zweitgrößten Naturgewalt des Universums - Die Entropie.

Leider wird immer nur jene der Thermodynamik dabei betrachtet.

Doch das ist ein zu enger Blickwinkel. Leider hat es die Wissenschaft bisher nicht geschafft die klassische Thermodynamik, statistische Physik, mengenartige Größe, Mathematik, Informatik & Quantenmechanik alle diese „unter einen Hut“ einer zweitgrößten Naturgewalt zu bringen, sodass alle diese ‚Entropien‘ irgendwie zwar verbunden und ähnlich sind, aber nebeneinander existieren.

Grenzwissenschaft - Alles ist Energie

Dieser Titel sollte für niemanden eine Überraschung sein, wer Einsteins Relativitätstheorie, $E=mc^2$, kennt. Allgemeinverständlich besagt sie, dass Energie und Materie ein und das selbe sind. Das Materielle ist, faktisch, hochgradig verdichtete Energie.

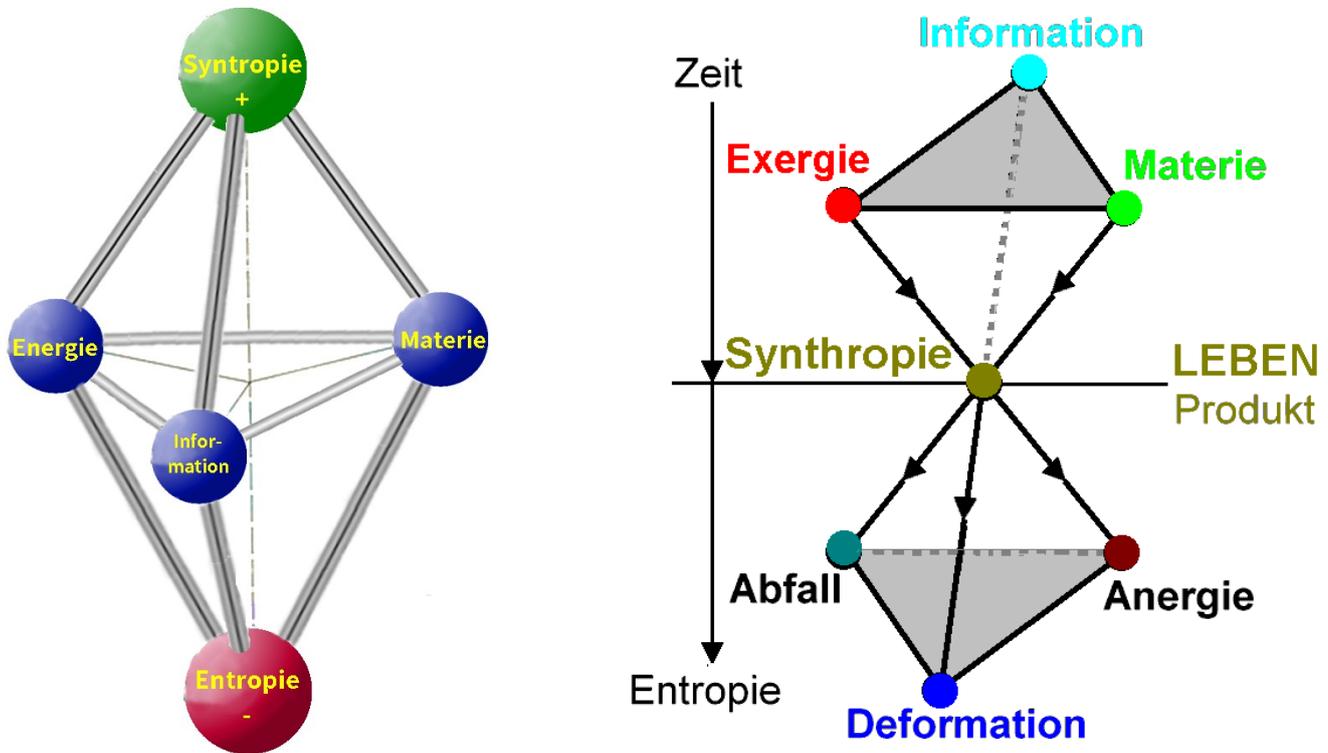
Der Entdeckungsweg der Wissenschaft folgt, mehr oder weniger, diesem Zweig: Man nahm an, das Atom sei der Baustein der Materie, dann entdeckte man, dass Atome aus subatomaren Teilchen bestehen. Diese subatomaren Teilchen stellten sich als Wellenpakete aus Energie heraus und diese Wellen, so nimmt man an, schwingen sie in 11 Superstrings.

Ein Elektron schwingt mehr oder weniger 0,5 Milliarden mal pro Sekunde. Diese gigantische Menge an Schwingung sorgt für Klang und Farbe. Das Universum wäre demnach eine Zusammenführung aus Farben und Klängen.

Werner Heisenberg, einer der Väter der Quantenmechanik, sagte einst: „Das Universum besteht nicht aus Dingen, sondern aus schwingenden Energienetzwerken, die aus etwas tieferem und subtilerem entspringt.“ (Quelle <https://www.lifepr.de>)

Esoteriker oder spirituelle Menschen interpretieren natürlich dieses ‚tiefere subtilere‘ mit einer Art ‚Gottesbeweis‘. Man kann dieses aber auch schlicht **Information** nennen. Wobei dieser Grundbaustein ‚**Information**‘ noch genauer Definition bedarf, obwohl Landauer einen Zusammenhang von Energie und Information mit einer Formel gefunden hat, welcher der Einsteinschen Formel: $E=m \cdot c^2$ um nichts nachsteht, jedoch kaum Beachtung findet. <https://de.wikipedia.org/wiki/Landauer-Prinzip> (Was noch fehlt, ist eine Formel, welche Information mit Materie verbindet.)

Der Versuch einer Darstellung wobei erst ein **Deltaeder** (Trianguläre Bipyramide) verwendet wird:



Hier sollte klar werden, dass hier nun **Zeit** eine Rolle spielt, wobei die destruktive **Entropie** die **Energie** zu **Anergie**, **Materie** zur **Dissipation** und **Information** zu **Deformation** und **Desinformation** somit zur Nichtverfügbarkeit führt wie Doppelterraeder sichtbar. (**Desinformation** ? So gesehen sind die Fake-News der Verschwörungssekten und der Ultrarechtsnationalisten „hoch-entropisch“ !)

Anders gesehen: Der Gegenspieler der destruktive **Entropie** - nämlich die konstruktive Synthropie - erst all das verfügbar macht was die Entropie eben unverfügbar machte. Und wie kann man konstruktive Synthropie erzeugen ? Nur mit „sustainable energy“ . Und wer kann regenerative Energie liefern ? Ja richtig. Nur die Sonne und sonst nichts. **Syntropie** kann es also nur dort geben wo es regenerative Energie in einem „offenen System“ wie der Erde es einen ‚Wasserfall‘ von Photonen zur Verfügung gibt. Vielleicht kann man einmal Fusionsreaktoren auch noch als „sustainable energy“ bezeichnen. (Die üblichen Kernreaktoren jedenfalls nicht, da diese hochentropisch sind.)

Deshalb ist die **Sonne** als zuverlässigster Kernreaktor die einzige derzeitige Quelle der Synthropie.

Bedauerlicherweise gibt es seit der Corona-Pandemie in der Bevölkerung ein besorgniserregendes wachsendes Misstrauen gegenüber der Wissenschaft. Da gibt es sogar esoterische Gruppen, welche die Natur religiös erklären (als ob es dort kein tägliches ‚Schlachtfeld‘ der Überlebensstrategien gäbe), aber Photovoltaik (*giftigen Blei oder Cadmium*) und sogar Solarthermiekollektoren (*die Kupferrohre ‚bündeln‘ schädliche Erdstrahlen?*) fundamentalst ablehnen. Moslemische oder auch christliche Fundamentalisten wie **Evangelikalen** oder gar religiöse Sekten wie „**Amish People**“ welche gerade eine Pferdekutsche als ‚High-Tech‘ akzeptieren um gerade nicht das Paradigma verkünden: „*Menschheit zurück in die Höhlen oder zurück auf die Bäume*“ sind die größten Feinde der Menschheit die auf den Weg zur Zivilisationsstufe 1 und 2 und damit zum Überleben behindert wird.

Umweltschutz, Klimaschutz und regenerative Energie wird oft emotional „aus dem Bauch heraus“ begründet, wie es die meisten Umwelt besorgten tun. Hier aber wird Umweltschutz und die 100% Nutzung regenerative Energie wissenschaftlich begründet. Mag sein, dass in der Wissenschaft nicht immer alles perfekt gelaufen ist. Z.B. zeigen Kernwaffen ja eine Perversion wissenschaftlicher Leistung aus. Trotzdem ist Wissenschaft aber das Beste was die Menschheit derzeit hat. Wir sollten uns aber alle ernsthaft die Frage stellen: „was wäre die Alternative zur Wissenschaft ? Schwurbler ? Ultrationalisten ? Ausländische Fake-News-Troll-Fabriken ? Verschwörungssekten ?“

Hier steht das langfristige Überleben der gesamten Spezies ‚Mensch‘ auf dem Spiel!

Meinung ist ‚Meinung‘ - **Glauben** ist ‚Glauben‘ und **Wissen** ist ‚Wissen‘.

Eine Binsenweisheit. Nur viele Leute vermischen das alles und können nicht mehr sauber trennen.

Die unkontrollierte Vermehrung der Menschheit und die wirtschafts- technologische Dominanz ‚weiter so‘ ist eine Sackgasse. Das Paradigma der **Club Of Rome** Weltunergangs-Sekte: „Einschränken, Verzichten, Reduzieren, Technologie & Menschheit dezimieren, Energie muss teurer werden“ ist aber auch als ganz klare Sackgasse zu erkennen.

Eine intelligente Spezies dagegen müsste schleunigst versuchen auf Zivilisation 1 und 2 aufzusteigen um den sicheren Untergang zu entfliehen. Ja man könnte sagen: „Eine Flucht nach Vorne“.

Die Situation unserer jetzigen Zivilisation ist vergleichbar mit Bergarbeitern ‚unter Tage‘ durch einen Schachteinsturz verschüttet wurde und in einem Tunnel gefangen sind. Die Einen sagen: „Nicht bewegen so wenig Sauerstoff wie möglich verbrauchen.“ Die Anderen sagen: „Nein, wir müssen den Schutt wegräumen und versuchen uns selbst zu befreien bevor wir ersticken“ Da sagen die Anderen: „Seid Ihr verrückt? wieviel mehr Sauerstoff ihr bei dieser Anstrengung dann verbraucht?“

Und ja, man kann nachvollziehen, dass es vielen Leuten Angst macht sich noch mehr auf die Technologie zu verlassen, weil ja mit Technologie auch schon Vieles passiert ist und die Frage berechtigt erscheint: „ob der Mensch imstande ist Technologie zu beherrschen als von ihr beherrscht zu werden?“ Deswegen immer mehr der Rückzug auf Vertrautes. **Politische Nostalgie**. Doch das ist höchst egozentrische Handlungsweise. Es geht eigentlich nicht mehr nur um das eigene Wohlbefinden. Es geht um das Schicksal der gesamten Spezies Mensch! ‚Idioten‘ haben keinen Platz in einer aufsteigenden Zivilisation, sondern sind ein „Klotz am Bein“ oder sogar ein ‚Sargnagel‘.

https://www.focus.de/wissen/klima/klimakatastrophe-forscher-sehen-menschheit-mitte-des-jahrhunderts-am-ende_id_10802940.html
<https://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/neue-energiewirtschaft-der-lange-weg-zur-zivilisation-1-0-a-669218.html>

Nach dem Argument der Selbstauslöschung liege es in der Natur technischer Zivilisationen, sich zu zerstören. Nach [Stephen Hawking](#) sei die Entstehung von Leben wahrscheinlich und die Entwicklung von Intelligenz möglich, würde ab einem gewissen Punkt aber instabil werden, sodass es zu einer (unabsichtlichen) Selbstauslöschung käme. Mögliche Auslöser könnten (aktuell) z. B. sein: [Atomkrieg](#), [genmanipulierte Viren](#) und [unkontrollierbarer Treibhauseffekt](#). [14] Der Technikphilosoph [Nick Bostrom](#) sieht daneben die Gefahren durch [Nanobots](#) oder eine sich explosionsartig entwickelnde [Superintelligenz](#), die jeweils nicht mehr vom Menschen kontrollierbar seien, sowie infolge prinzipiell noch unbekannter Unwägbarkeiten. [15] (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Fermi-Paradoxon>)

Nach **Kardaschow** vernichten sich Zivilisation selbst wenn sie zu lange auf Stufe unter 1 verharren. Das kann nur bedeuten: Damit die Menschheit als Spezies überlebt, muss sie so schnell wie möglich auf Zivilisationsstufe 1 oder noch besser gleich auf 2 aufzusteigen. Das birgt natürlich Risiken. Doch das Verharren oder sogar Rückschritt bedeutet den sicheren Untergang der Zivilisation. Nur eine Typ 1 oder Typ 2 Zivilisation ist imstande Gefahren aus dem Weltraum oder der im Laufe der Lebensdauer ständig steigenden Strahlung der Sonne abzuwenden, sowie sich interplanetar und intergalaktisch auszubreiten und das Überleben dieser Spezies durch ständig steigende **Redundanz** universell zu sichern.

Würde nicht genau das eine intelligente Spezies wohl tun?

Die Frage ist nur: „Sind wir Menschen als Spezies intelligent genug dafür?“

In der Vergangenheit haben wir mit technologischen Entwicklungen eher nach dem Prinzip gehandelt: „Schauen wir mal – dann sehen wir schon“. Doch genau dieses Prinzip kann sich mit den heutigen hochmodernen Technologien wie die **Kerntechnik**, **Molekularbiologie**, **Nanobots**, oder **KI** als fatal erweisen. Die Politik weltweit muss aufwachen und sich nicht nur ständig im Krisenmanagement zu versuchen und darin zu verlieren. Doch leider ist auch zu beobachten, dass Präsidenten großer Länder nicht nur kriminell mafiösen Hintergrund haben, sondern auch moderne Technologien verpennen und mit sinnlosen Eroberungskriegen geistig eher rückwärts gewandt sind und ihr Land in die Bedeutungslosigkeit führen. China dagegen hat ein ‚Zukunftsministerium‘. Wo gibt es sowas in Europa? Können wir unsere Politiker vergessen und können Zukunftsperspektiven nur mehr von einzelnen Personen oder **NGOs** kommen?